

Pressemitteilung **LVBS**

Lehrerverband Berufliche Schulen Sachsen e.V. *Sachsen e.V.*
- Der Berufsschullehrerverband -

Dresden, 06.12.2023

Tausende bei Großdemonstration mit Warnstreik am 06.12.23 in Dresden

Lehrkräfte im Freistaat Sachsen sind sauer – seit Wochen schon Protestaktionen durch den LVBS an den BSZ und in den Metropolen Chemnitz, Leipzig, Dresden

Ohne attraktive Bezahlung wird sich der Lehrkräftemangel weiter verschärfen

Zur Protestkundgebung mit Warnstreik von Beamtenbund, LVBS und anderen Gewerkschaften kamen heute tausende Vertreterinnen und Vertreter aus allen Teilen Sachsens in Dresden zusammen: Tarifbeschäftigte im Warnstreik, Beamtinnen und Beamte während ihrer Mittagspause oder in ihrer Freizeit und Pensionärinnen und Pensionäre.

"Das Fehlen eines Angebots von Seiten der Länder besteht weiterhin. Mit dieser Blockadehaltung gewinnt man keine qualifizierten Lehrkräfte, sondern verschreckt sie", sagt der 1. Vorsitzende des LVBS, Dirk Baumbach, am Rande Kundgebung. „Es ist an der Zeit, eine positive Veränderung herbeizuführen, deshalb sind wir heute hier. Wir fordern endlich faire Angebote für die Beschäftigten der Länder, geknüpft an eine anständige Bezahlung."

Die Verbände von Beamtenbund/Tarifunion fordern gemeinsam 10,5 Prozent mehr Gehalt, mindestens jedoch 500,- Euro mehr pro Monat. Das entspricht rechnerisch gerade einmal einem Ausgleich für den inflationsbedingten Kaufpreisverlust seit der letzten Tarifierhöhung. „Die Arbeitgeber sind jetzt gefragt. Eine Angebotsverweigerung ist nicht länger hinzunehmen. Ein solches Verhalten steht in keiner Weise im Einklang mit den Herausforderungen an den öffentlichen Dienst, verleugnet Anerkennung und Wertschätzung. Die Folgen für den ohnehin dramatischen Lehrkräftemangel verschärfen sich exponentiell. Unzufriedenheit und Entfremdung wirken nicht nur im Bildungsbereich, sondern gesamtgesellschaftlich. Es ist höchste Zeit für konstruktive Lösungen und eine respektvolle Auseinandersetzung mit den Herausforderungen im Bildungsbereich“, so Baumbach weiter.

Die Lehrkräfte an den beruflichen Schulen streiken für ihre Forderungen und lassen sich die Ignoranz der Arbeitgeberseite nicht länger bieten.

Deshalb haben sie bereits in den zurückliegenden Wochen immer wieder ihren Unmut und Ärger zum Ausdruck gebracht. Tarifbeschäftigte und Beamte zeigen solidarisch Flagge. Es fanden und finden immer noch an zahlreichen beruflichen Schulen im ganzen Land Warnstreikstunden statt unter dem Motto: **„Wir können Streik“.**

An den berufsbildenden Schulen werden im laufenden Schuljahr landesweit rund 100.000 Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

Der Lehrerverband Berufliche Schulen Sachsen e.V. setzt sich in Sachsen für über 3.500 Lehrerinnen und Lehrer ein.

Der Lehrerverband Berufliche Schulen Sachsen e.V. (Berufsschullehrerverband) ist im Bereich der beruflichen Schulen in den Personalvertretungen auf Landes- und Bezirksebene vertreten.

verantwortlich i. S. d. P. Dirk Baumbach, Strehleener Str. 14, 01069 Dresden,
Fon: 0351 47591020 Mobil: 01523 77 22 823 Mail: kontakt@lvbs-sachsen.de

Medieninformationen

